

## XI. (LVII.) Ossificationen an ungewöhnlichen Orten. (Fortsetzung.)

### 1. (4.) Fall.

Eine Knochenplatte am Rücken der rechten Handwurzel eines Mannes.

Vorkommen. Im Ligamentum carpi dorsale profundum.

Lage. Auf der radialen Partie des Rückens des Triquetrum, an einer auf- fallend vertieften Stelle in schräger Richtung.

Gestalt. Einer länglich-vierseitigen, an den Enden abgerundeten, etwas gekrümmten Platte.

Grösse. Seine Länge vom oberen radialen zum unteren ulnaren Ende beträgt 1,3 Cm., seine Breite in entgegengesetzter Richtung 6—7 Mm.; seine Dicke 1,5 Mm.

Zwischen der Platte und dem Triquetrum existirte eine Art Gelenk, das mit dem Handwurzelgelenke nicht communicirte.

### 2. (5.) Fall.

Ein mit dem Ligamentum sacro-tuberosum verwachsener und in das Foramen ischiadicum majus frei hervorstehender, beweglicher Knochen.

Lage. In schräger Richtung, mit der oberen verwachsenen Hälfte am und im Lig. sacro-tuberosum, im Bereiche der Spina ilei posterior inferior und darunter; mit der unteren Hälfte frei im Foramen ischiadicum majus hinter dem M. pyriformis in einer Distanz von 2 Cm. über dem Lig. sacro-spinosum und so schräg, dass seine Spitze 1 Cm. vor- und auswärts vom oberen Rande des Lig. sacro-tuberosum hervorsteht.

Gestalt. Eines Stilettes mit einem knopfförmig angeschwollenen oberen Griff und darunter mit einer breiten, dreiseitigen, platten zugespitzten Zacke am lateralen vorderen Rande und einer kleineren stumpfen Zacke am hinteren Rande, an dessen Mitte zwischen dem Griffe und der Spitze des Knochens.

Grösse. Seine Länge beträgt 2,8 Cm., seine Breite unter dem knopfförmigen Griffe 11 Mm., an der Spitze 1,5 Mm., seine Dicke am Griffe 5—6 Mm., an der Spitze 1,5 Mm.

Mit der hinteren äusseren Seite des Knochens hatten Bündel des M. glutaeus maximus zusammengehängen. Von der Spitze seiner vorderen platten Zacke war mit einer Sehne ein Bündel des M. glutaeus medicus entstanden.

Im Falle seiner Verwachsung würde er einen von der Spina ilei post. inferior abgehenden und in das Foramen ischiadicum majus von dessen hinterem Winkel aus hervorstehenden Stachel dargestellt haben.